

INFORMATION

Rufen Sie an, wenn Sie noch weitere Fragen haben!

Susanne Schmidt-Fischer, Aphasikerin
Tel.: 0 90 71 – 79 43 90
Email: s.schmidt-fischer@t-online.de

Rosmarie Schütze, Aphasikerin
Tel.: 0 90 71 – 72 78 92

Anton Hurler, Angehöriger
Tel.: 0 90 89 – 13 25

Weitere Infos und Kontaktmöglichkeiten auch unter www.aphasie-dillingen.de

Wir sind:



- Mitglied im Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e.V., Würzburg (www.aphasiker.de)
- Mitglied im Bayerischen Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e.V. (www.aphasie-bayern.de)



- In der Kooperation mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Gütersloh (www.schlaganfall-hilfe.de/)

Wir freuen uns über eine Spende:

Raiffeisen-Volksbank Dillingen-Burgau
Kontoinhaber: BLRA-RG Dillingen
BIC: GENODEF1GZ2
IBAN: DE 3772069430000445657

WIR TREFFEN UNS

Wir laden Sie,

Betroffene, Angehörige und alle Interessierte,

herzlich zum Mitmachen ein.
Kommen Sie und informieren Sie sich!

Wann: Jeden 2. Mittwoch im Monat von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wo: Dillingen, Colleg (Kleiner Saal) Benediktinergasse
(Parkmöglichkeiten Bleichstraße, Raum für Rollstuhlfahrer gut zugänglich)

Wir werden gefördert durch den „Runden Tisch der Krankenkassen Schwaben“.

Uns unterstützen:



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gefördert.



„Die Sprache zu verlieren ist genauso wie eine Isolationshaft. Sich nicht mehr mit eigenen Worten verständigen zu können, berührt die persönliche Würde.“

Roman Herzog

SCHLAGANFALL

Jeder Schlaganfall ist ein Notfall!

Schlaganfall ist eine plötzlich einsetzende Funktionsstörung des Gehirns. Man unterscheidet zwischen zwei Ursachen für einen Schlaganfall: Ein Blutgerinnsel verschließt ein gehirn-versorgendes Gefäß und führt zu einer Durchblutungsstörung (80 Prozent). Ein Blutgefäß im Gehirn reißt plötzlich und es kommt zu einer Blutansammlung (20 Prozent).

Durch diese Durchblutungsstörungen werden die Nervenzellen des Gehirns an der betroffenen Stelle nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt und beginnen daher abzusterben. Je länger die Durchblutungsstörung des Gehirns andauert, desto mehr Nervengewebe wird unwiederbringlich zerstört.

Wie erkenne ich einen Schlaganfall?

Folgende plötzlich einsetzende Symptome können auf einen Schlaganfall hinweisen:

- Lähmungs- und / oder Taubheitsgefühle
- Sehstörungen, Gesichtsfeldausfälle, Doppelbilder
- Sprachstörungen, Sprachverständnisstörungen
- sehr starker Kopfschmerz
- Gleichgewichtsstörungen

Notruf 112 oder Notruf 19222

APHASIE

Eine Folge des Schlaganfalls

Aphasie ist eine erworbene Sprachstörung, die nach einer Hirnschädigung auftreten kann und bedeutet "Verlust der Sprache"; meist nach einem Schlaganfall, auch Kopfverletzungen nach Unfall, Tumor oder entzündlichem Gehirnprozess. In Abhängigkeit von Ort und Schwere der Hirnschädigung kann sich die Störung in unterschiedlichem Ausmaß beim Sprechen, Verstehen, Lesen und Schreiben auswirken.

Begleiterscheinungen wie z.B. Einschränkungen der Mobilität, der Konzentration, des Gedächtnisses, des Sehens, Fühlens und Hörens können auftreten.

Wie zeigt sich die Aphasie?

Es gibt Probleme beim

- sich sprachlich auszudrücken
- beim Verstehen von Sprache
- beim Lesen und Schreiben
- bei der Zahlenverarbeitung

Alltagssituationen wie Telefonieren, Zeitung lesen und Notizen machen sind oft nicht mehr möglich.

Aphasie ist eine Sprachstörung, keine Denkstörung!

SELBSTHILFEGRUPPE

Wir über uns

Betroffene und Angehörige sollen darauf vertrauen können, einen verständnisvollen Ansprechpartner und kompetenten Fürsprecher in ihren schwierigen Lebenssituationen zu haben.

- Betroffene und Angehörige nehmen selbst verantwortlich ihre Situation in die Hand und kontaktieren eine Selbsthilfegruppe,
 - um mit anderen „ins Gespräch zu kommen“
 - um die „Sprachlosigkeit“ zu überwinden
 - um eine Wiedereingliederung – beruflich wie privat - in das gesellschaftliche Leben anzustreben.
- Wir nutzen die gemeinsamen Treffen um zur Sprache zurückzufinden, sie zu trainieren und mit geeigneten Spielen die Konzentration zu üben.
- Wir zeigen, dass auch in einer ausweglos erscheinenden Situation die Lebensqualität verbessert werden kann und sinnvolles Leben entstehen kann.
 - Wir tauschen Erfahrungen aus.
 - Wir gestalten die Freizeit gemeinsam (z.B. Tagesfahrten, Besuch von Fachkliniken).
 - Wir suchen nach Lösungen für Probleme.
 - Uns stehen ausführliches Informationsmaterial und Erfahrungsberichte zur Verfügung.
 - Wir laden Referenten zu weiterbildenden Vorträgen ein.